

20

C a n t a t e
am
h o h e n N a m e n s t a g e
deß

Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn

H e r r n **B E L E R,**

in Liefland, zu Curland, und Semgallen

H e r z o g s,

F r e y e n S t a n d e s h e r r n

in Schlesien, zu Wartenberg, Bralin und Goshütz u. u.

in die Musik gesetzt

von

F r a n z A d a m B e i c h t n e r,

Er. Hochfürstl. Durchlauchten Concertmeistern.

Mitau, den J u n i i 1780.

Gedruckt bey dem Hochfürstl. Hofbuchdrucker J. F. Steffenhagen.



Chor.

Bringe, frohes Vaterland,
Kränze, die die Freude wand!
Freude, die bey Peters Namen
Im Gefange sich erhob,
Töne Sein erhabnes Lob!

Rezitativ.

Du schönster dieser schönen Tage!
Zum frohen Fest erhebet dich

Dein edler Name. O! was ist
 Der Name eines guten Fürsten! —
 Wie sanfte Harmonien tönt
 Er Wonne in des Patrioten Herz. —
 Wohl dir, Euronía! du Land
 Der edlen Freyheit und des Friedens!
 Ein mannichfacher Segen ruht
 Auf deinen seligen Gefilden!
 Oft thürmte sich des Krieges Donnerwolke,
 Doch schmetterte sie weit von dir.
 Verheerung trat mit eisernem Fuß
 Den Fleis des Landmanns. Länder seufzten:
 Doch ungetroffen ruhest du! —
 Autumnuß leeret dir sein reiches Füllhorn aus;
 Und ferne Segel eilen
 Nach deinem Ueberfluß.
 O! fühle ganz dein Glück, und doppelt führ' es heute,
 Was dieses Glück erhöht!
 Und nenne stolz das mildeste Geschenk
 Der Vorsicht, einen Fürsten, der dich liebt.
 Dein Vater liebt dich. — Diese Sonne,
 Die Seinen Namenstag erhellt,
 War Zeugin mancher Edelthat.
 Mit ihr erwacht in Seiner großen Seele
 Die Sorge für dein Wohl.
 Er fühlt sie; weyht das schöne Leben
 Der süßen Pflicht: ein Menschenfreund zu seyn.
 Drum lächelt sie, in allen heitern Blicken,

Die

Die Liebe, die der Güte folgt,
 Bey diesem Namen, dessen Tag
 Das Vaterland, die Musen feyren.

Arie.

O! nie kann edlen Seelen
 Der Menschen Liebe fehlen.
 Sie folget frey und milde,
 Der Güte, die das Herz gewann.

Welchen sanften Lohn gewähren
 Ihre Freuden, ihre Zähren,
 Von dem stillen Dank geweint! —
 Seelig ist ein Menschenfreund!
 Zu der Gotttheit Ebenbilde
 Steigt sein edles Herz hinan!

B. 2.

Rezitativ.

Ihr holden Gefühle, die ihr jetzt
 Bey Seinem Anblick unsre Brust durchströmt,
 Begräbt euch ew'ge Nacht? Wenn dieses Menschenalter,
 Wie Laub der Bäume, hingefunken ist,
 Fühlt niemand denn euch mehr? —
 Ist der geliebte Name

Chor.

Die längste Reihe schöner Jahre
Durchlaufe Seine Lebensbahn!
Er sehe noch im Silberhaare
Die Freuden dieses Tages an!

Ende.

